

Das Trio Viventi beim PMV

Eine Geige emanzipiert sich

Heikel ist die Formation »Klaviertrio« allemal. Denn in welcher kammermusikalischen Formation drängen sich schon Probleme der Klangbalance derart ohrenfällig auf. Mitunter führen die Streicher ja einen tapferen, aber ausweglosen Kampf gegen den dominierenden Mitstreiter, das Klavier. Beim Trio Viventi, Gäste zum Abschluss der Saison im Privatmusikverein, scheint die Trio-Welt in Ordnung zu sein.

Mozarts spielfreudiges C-Dur Trio KV 502 verdonnert die Streicher keinesfalls zu gehobenen Zubringerdiensten für das Klavier. Hier darf sich die Geige von Anne Katharina Schreiber emanzipieren. Während die Cellistin Kristin von der Goltz ihre Stimmenbeiträge dazu mischt, macht Jutta Ernst am Klavier Mozarts ziselierte Winkelzüge zu einem zwar perlenden, aber doch recht trockenen Extrakt.

In Claude Debussys frühem, von klassischen Formmustern zehrendem G-Dur Klaviertrio signalisieren subtile Abstufungen, welche Bedeutung ihnen für das musikalische Gleichgewicht der Gattung zukommt. Erfreulich, dass der Jubilar Frédéric Chopin mit dem arg vernachlässigten Klaviertrio g-Moll op. 8 – ein richtiges »Klavierkonzert mit Begleitung der Streicher« – eine Chance erhält.

Gepflegt meistert Jutta Ernst den vollgriffig virtuosens Klaviersatz. Da sprudelt der Spielwitz, werden die Vorzüge des routinierten Miteinander-Musizierens deutlich. Dem inspirierenden Spiel spenden die Zuhörer viel Applaus. Egon Bezold

Die nächste Saison des Privatmusikvereins Nürnberg beginnt am 29. September mit dem Konzert des Arcis Bläserquintetts. Am 13. Oktober folgt das Parker Quartett. Infos unter www.privatmusikverein.de

20.5.2010

© NÜRNBERGER ZEITUNG

